

## "Schönster Herr Jesu"

Gedicht –Gewebe zu dem Werk von Karl Höller: „Schönster Herr Jesu“.  
Verfasst für ein Konzert am 15. Juli 2008

mit Natascha Reich - Orgel  
Ingrid Wagner – Violoncello



**Es ist die Stille**, die um die Stadt geht nach dem Sturm, der in Dir war und in der Zeit.

Und ein Schweigen über dem gesagten Gott

Die Blume blüht so - .

Es ist das Messer, das in der Küche liegt, als der Streit ausbricht.

Und Dein Haar, das in der Sonne -.

Die Tropfen auf der Scheibe,

ein Wehen in der Seele,

der Schrei und das Glück.

Es ist ein anderer Blick in Dir, wenn Du schaust,

nachdem Du das Amt übernommen hast.

Jetzt bist Du sehr wichtig.

Du bekommst immer Dein Brot.

Und ein anderer ist übersatt vom Verhungern.

Es ist die Musik, die Du nicht hörst

vor lauter

Aber die Verkündigungen

büßen, wenn sie kaum Sprache -.

Wann sind wir endlich da?

Es ist die Wolke, die sich bildet überm Wasser

durch das

Sie zieht ganz schnell

Da packt sie die Koffer.

Es hat sie eine Wut gepackt und eine Liebe

und ein Ruf:

Leben

Leben.

Es ist eine Gruppe von Musikanten voran gegangen.  
Die trieben den bösen Traum vor sich her.  
Der hatte wirklich Angst.  
Das ist zum Lachen.  
Ha Ha Ha.  
Und das Gehen wird zur Fahrt  
schneller  
zum Flug.  
Ich erhebe mein Herz. Jetzt weiß ich.  
Es ist mir ein Bild gekommen  
Mit dem Sturm und dem Messer und dem Haar und dem Wasser und der Wolke und  
dem Koffer und den Musikanten und dem Gras  
Und ein Wort,  
das mich singt:

„Schönster Herr Jesu,  
Schöpfer aller Dinge,  
Gottes und Marien Sohn!  
Dich will ich lieben,  
Dich will ich ehren,  
Meiner Seelen Freud und Wonn.

Alle die Schönheit  
Himmels und der Erden  
Ist gefaßt in dir allein.  
Keiner soll immer  
Lieber mir werden  
Als du, schönster Jesus mein!“

Ines Knoll